Westfalia Joker

WESTFALIA

Präzision auf Rädern

Wartung und Bedienung

M. RÜFENACHT "KNAUS"
CARAVANS + MOTORCARAVANS
SIMMENTALSTRASSE 201E, HANI
3645 GWATT/THUN
033/657 23 77 FAX 033/657 23 87

WESTFALIA - IMPORTEUR

Inhalt

Einleitung

1. Bedienung
- 1.1 Heizung/Zeitschaltuhr
- 1.2 Flüssiggasanlage
- 1.3 Gaskocher
- 1.4 Anzeigegerät
- 1.5 Kühlschrank
- 1.6 Elektroanlage
- 1.7 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage
- 1.8 Sitze und Betten
- 1.9 Tische
- 1.10 Aufstelldach mit Dachgepäckwanne
- 1.11 Be- und Entlüften / Fahrerhausgardine
- 1.12 Möbelverschlüsse

2. Pflege und Wartung der Einrichtung
- 2.1 Heizung
- 2.2 Gaskocher
- 2.3 Kühlschrank
- 2.4 Zweitbatterie
- 2.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage
- 2.6 Polster / Fahrerhausgardine / Teppich
- 2.7 Möbel
- 2.8 Aufstelldach
- 2.9 Fenster
- 2.10 Außenapplikation
- 2.11 Gelenke und Scharniere
- 2.12 Gastank

3. Technische Daten und technische Beschreibung
- 3.1 Heizung
- 3.2 Flüssiggasanlage
- 3.3 Kühlschrank
- 3.4 Elektroanlage
- 3.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage
- 3.6 Fahrzeug

4. Selbsthilfe
- 4.1 Heizung
- 4.2 Kühlschrank
- 4.3 Batterieladegerät
- 4.4 Wasserpumpe
- 4.5 Sicherungen

5. Allgemeine Hinweise
- 5.1 Reisevorbereitungen
- 5.2 Beladen und Reifendruck
- 5.3 Vor einer Fahrt
- 5.4 Reisetips
- 5.5 Information für den Winterbetrieb
- 5.6 Verhalten bei Gewitter

6. Anhang
- 6.1 Einbaulage der Lautsprecher

Einleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise über den Umgang mit der Wohnmobileinrichtung Ihres Fahrzeugs. Sie sollten sie vor der Benutzung lesen, damit Sie schnell mit der gesamten Ausstattung vertraut werden und sie richtig bedient und behandelt wird.

Die sachkundige Behandlung und Pflege dient neben der Wartung der Werterhaltung der Einrichtung und ist in vielen Fällen auch eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche. Weitere Angaben zur Gewährleistung können Sie bei Ihrem Vertragspartner erhalten.

Diese Anleitung ist gültig für alle Joker-Modelle. Bitte beachten Sie deshalb, daß nicht alle Joker-Modelle mit den hier angesprochenen Details serienmäßig ausgestattet sind.

Für die Betreuung der Westfalia-Wohnmobileinrichtung stehen Ihnen die V.A.G.-Partner für Volkswagen-Nutzfahrzeuge zur Verfügung. Sie verfügen über ausführliche Westfalia-Ersatzteilunterlagen in Form von Mikroplanfilmen, und über Reparaturleitfäden.

Im Falle einer erforderlichen Nachbesserung wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner.

Die Richtlinien der Gewährleistungsabwicklung mit Westfalia sind den V.A.G.-Betrieben bekannt.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten an den zum Westfalia-Lieferumfang gehörenden Geräten, wie Zusatzheizung, Kühlschrank und Gaskocher, stehen Ihnen autorisierte Servicestellen der Gerätehersteller zur Verfügung.

Entsprechende Servicestellen-Verzeichnisse finden Sie in Ihrer Westfalia-Bordmappe.

Weitere Auskünfte, z. B. über das Serviceangebot im Ausland, erteilt Ihnen auf Wunsch der Zentrale Kundendienst der Westfalia-Werke KG, 4840 Rheda-Wiedenbrück, Tel. 0 52 42 / 1 52 19.

Zubehör, Ersatz von Teilen und technische Änderungen

Nicht von uns freigegebene Zubehör-, Einbau- und Anbauteile und ungeeignete Ersatzteile können zu Schäden am Fahrzeug, der Einrichtung und zur Beeinträchtigung der Fahrsicherheit führen. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie sich deshalb für Westfalia Zubehör und für Original Westfalia Ersatzteile entscheiden.

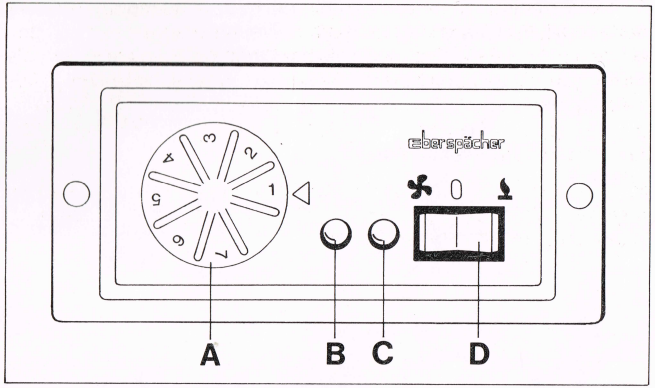
Dieses Zubehör und diese Ersatzteile sind für Ihr Fahrzeug und Ihre Einrichtung ausgelegt und von uns, insbesondere auch unter Sicherheitsgesichtspunkten, freigegeben. Das bedeutet, daß wir dafür auch im Rahmen der haftungsrechtlichen Bestimmungen einstehen. Westfalia Zubehör, Original Westfalia Ersatzteile und die dazu gehörende qualifizierte Beratung erhalten Sie bei allen V.A.G.-Partnern für Volkswagen-Nutzfahrzeuge. Dort führt man auch die Montage fachgerecht aus und ist über zulässige technische Änderungen informiert.

Bitte verstehen sie, daß wir für Schäden durch nicht von uns freigegebene Teile und durch nicht zulässige technische Änderungen keine Haftung übernehmen können.

1. Bedienung

1.1 Heizung / Zeitschaltuhr

Heizung
Das Ein- und Ausschalten und die Temperaturregelung erfolgt über das Bedienteil.
Bei eingeschalteter Heizung müssen die Ansaug- und Ausströmöffnungen frei sein, sie dürfen nicht durch Staugut verdämmt werden. Das Gebläse der Heizung kann auch ohne Heizbetrieb zur Umwälzung der Luft im Innenraum benutzt werden.



A = Drehknopf (Temperaturregelung)
B = Kontrollampe rot = Störung durch Überhitzung
C = Einschaltkontrollampe grün
D = Wippschalter – Heizen/Lüften – Ein/Aus

Heizen:

Einschalten:
- Wippschalter (D) rechts eindrücken
- Drehknopf (A) am Bedienteil auf 7 stellen
- Die grüne Kontrollampe (C) leuchtet auf, und die Heizung startet.

Sobald die Raumtemperatur den als angenehm empfundenen Wert erreicht hat, Drehknopf (A) so weit zurückdrehen, bis die grüne Kontrollampe (C) dunkler wird.

Damit ist die gewünschte Raumtemperatur eingestellt und wird von der Heizung annähernd konstant gehalten. Der Abstand von Ziffer zu Ziffer am Drehknopf (A) entspricht etwa 5° C.

Ausschalten: Wippschalter (D) in Mittelstellung schalten.
Die grüne Kontrollampe (C) erlischt. Der Gebläsemotor läuft nun noch so lange weiter, bis das Heizgerät abgekühlt ist und wird dann automatisch abgeschaltet.

Lüften:

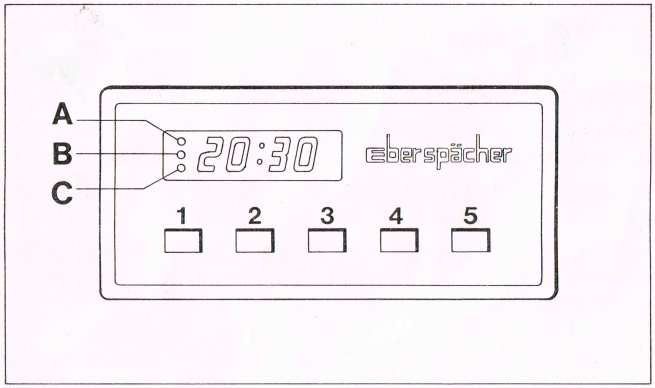
Einschalten: Wippschalter (D) links eindrücken. Die grüne Kontrolllampe (C) leuchtet auf, und das Gebläse (einstufig) beginnt zu arbeiten.

Ausschalten: Wippschalter (D) in Mittelstellung schalten. Die grüne Kontrollampe (C) erlischt.

Achtung! Eine unter Umständen von den Abgasen der Heizung verursachte Geruchsbelästigung läßt sich durch Schließen der Fenster an der linken Fahrzeugseite vermeiden.

Hinweis:
Die Heizung muß in geschlossenen Räumen und beim Tanken ausgeschaltet sein.

Zeitschaltuhr
Es ist nicht erforderlich, vor Inbetriebnahme der Zeitschaltuhr, die Zündung einzuschalten. In der Anzeige sehen Sie die Uhrzeit als Daueranzeige.



Uhrzeit einstellen
- Taste 1 drücken, gleichzeitig Taste 4 oder 5 drücken.

Heizung einschalten (unabhängig von Vorwahl möglich)
- Taste 3 drücken, in der Anzeige erscheint die zur Verfügung stehende Heizzeit in Minuten.
- Die Temperaturregelung erfolgt über das Bedienteil.

Heizung einschalten, Dauerbetrieb
- Taste 1 und gleichzeitig Taste 3 drücken
- Betriebsanzeige 00

Heizung abschalten
- Taste 3 drücken
- Der Gebläsemotor läuft nun noch so lange weiter, bis das Gerät abgekühlt ist und wird dann automatisch abgeschaltet.

Mit der Zeitschaltuhr sind 3 Zeiten fürden Heizbeginn vorwählbar. Nach ein-, zwei- oder dreimaligem drücken der Taste 2 werden nacheinander die Speicher A, B oder C aufgerufen.

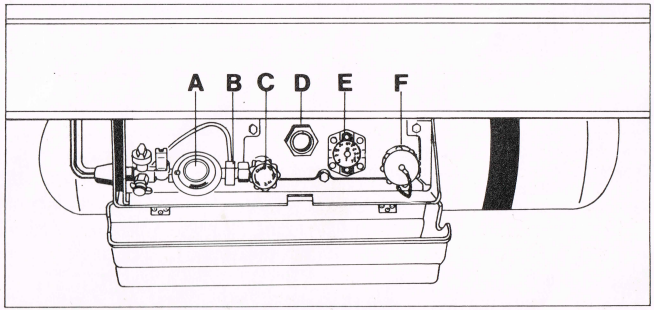
Durch nochmaliges drücken der Taste 2 erreichen Sie die neutrale Einstellung. Es wird die Uhrzeit angezeigt, die Speicher bleiben eingestellt.

Vorwahlzeiten einstellen
- Taste 2 drücken
- Speicher wird aufgerufen (A, B oder C leuchtet)
- Durch drücken der Tasten 4 und 5 wird die gewünschte Vorwahlzeit im aufgerufenen Speicher A, B oder C eingestellt.

Vorwahlzeiten abrufen
(Heizung schaltet zum vorgewählten Termin für 60 Min. ein)
- Taste 2 drücken
- Speicher wird abgerufen (A, B, oder C leuchtet)
- Die vorgewählte Uhrzeit erscheint in der Anzeige
- Nach 20 Sekunden erscheint wieder die tatsächliche Uhrzeit in der Anzeige.

1.2 Flüssiggasanlage

Gastank
Der Gastank befindet sich auf der Fahrzeugseite links, unterhalb des Fahrzeugbodens und ist an der Farbkennzeichnung (rot) erkennbar.



A = Druckregler
B = Eis-Ex
C = Hauptabsperrventil
D = Sicherheitsventil
E = Füllstandsanzeige
F = Einfüllstutzen mit Füllstopventil

Befüllung des Gastanks stets nur mit Propangas nach DIN 51 621 an zugelassenen Tankstellen des In- und Auslandes.

Flüssiggas für Autogasbetrieb ist in seiner Zusammensetzung in der Regel identisch mit dem für Haushalt und Camping verwendeten Flaschengas bzw. **Propan.**

Füllen des Gastanks

- Einfüllstutzen (F) öffnen
- Füllschlauch anschließen und Füllvorgang beginnen

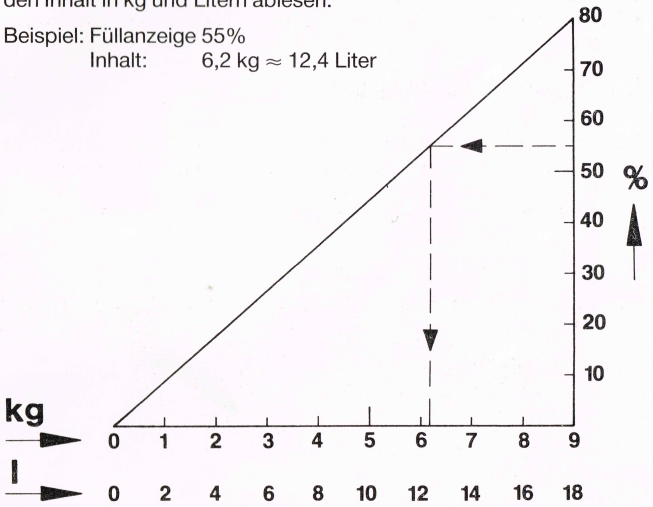
Das im Einfüllstutzen befindliche automatische Füllstopventil beendet den Füllvorgang, wenn der Gastank bis 80% gefüllt ist.

Die Füllstandanzeige (E) am Gastank, hinter der verschließbaren Abdeckung, ist in %-Angaben ausgelegt.

Bestimmung des Gasvorrats

Anhand der dargestellten Abbildung können Sie aus der %-Angabe den Inhalt in kg und Litern ablesen.

Beispiel: Füllanzeige 55%
Inhalt: 6,2 kg ≈ 12,4 Liter



Druckregler mit Dreiwegeventil (A)

Der Druckregler reduziert den Behälterdruck auf den für die Verbrauchseinrichtungen erforderlichen Betriebsdruck von 50 mbar. Über die Schnellverschlußkupplung (A) kann, bei stehendem Fahrzeug, eine Gasflasche oder ein außerhalb des Fahrzeugs befindlicher Gasverbraucher angeschlossen werden. Zuvor ist die Schutzkappe (B) abzuziehen.

Die Dichtheitsprüfung der Gasanlage kann auch über die Schnellverschlußkupplung (A) durchgeführt werden, dazu ist jedoch die Schaltstellung 3 unbedingt zu beachten.

Schaltstellungen der Ventile C und D

Stellung 1

Gasversorgung vom Gastank zu den Gasverbrauchern im Fahrzeug.

Stellung 2

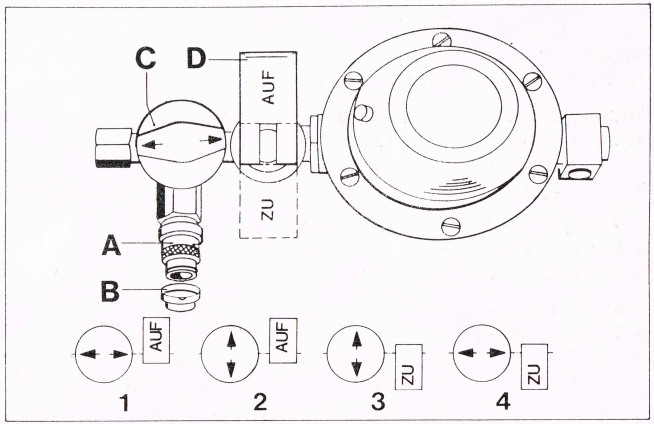
- Versorgung eines außenstehenden Gasverbrauchers vom Gastank – gleichzeitig auch Gasversorgung zu den Gasverbrauchern im Fahrzeug.

Stellung 3

- Prüfanschluß für Dichtheitsprüfung.
- Notversorgung durch eine außenstehende Gasflasche.

Stellung 4

- Keine Gasversorgung.

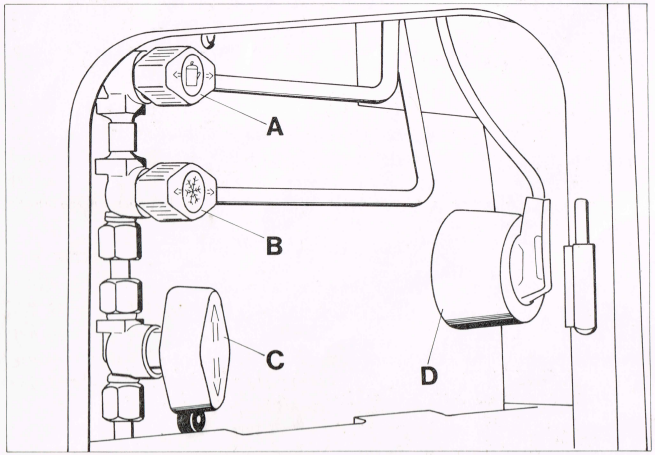


Achtung!

- Stellung der Ventilköpfe C und D beachten.

Eis-Ex
Der Eis-Ex (B) schützt die Durchgangsdüse des Gasdruckreglers vor dem Vereisen.
Bei Außentemperaturen von + 5° Celsius und darunter ist ca. 15 Min. vor Benutzung von Gasgeräten die Eis-Ex-Vorrichtung am Anzeigegerät einzuschalten. Die rote Kontrolleuchte leuchtet auf.

Absperrventile
Die Gasgeräte sind betriebsbereit, wenn das Hauptabsperrventil (C) am Gastank (Schaltstellung 1 des Dreiwegeventils), das Hauptabsperrventil (C) im Küchenschrank, und das Ventil in der Zuleitung zum Gerät geöffnet sind.
Bei einer auftretenden Gefahr innerhalb des Gassystems als erstes das Hauptabsperrventil (C) im Küchenschrank schließen. Danach ist das Hauptabsperrventil (C) am Gastank zu schließen.
Bei Nichtbenutzung aller Gasverbraucher ist das Hauptabsperrventil (C) im Küchenschrank zu schließen.



Alle Ventile sind in geöffneter Stellung abgebildet.

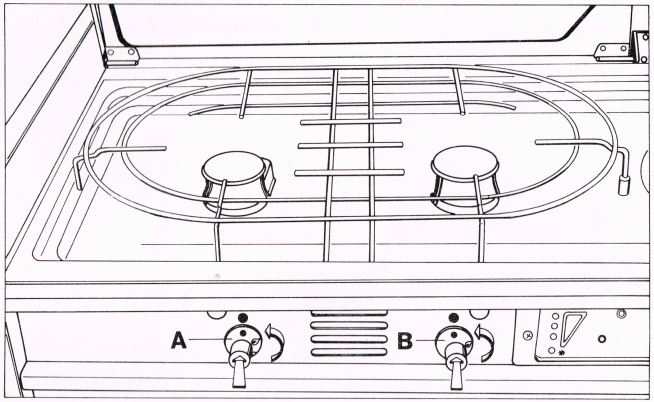
A = Absperrventil Gaskocher
B = Absperrventil Kühlschrank
C = Hauptabsperrventil
D = 220-V-Steckdose Kühlschrank

1.3 Gaskocher

Achtung! Vor dem Öffnen der Abdeckung der Küchenkombination ist die Fahrersitzlehne zu entriegeln (senkrecht stellen).

Bei Kochern mit einem Starkbrenner befindet sich der Starkbrenner links.

Einschalten: Absperrventile öffnen, Drehknopf des Kochers eindrücken und nach links drehen, Gas mit Streichholz oder Anzünder entzünden, danach Drehknopf etwa 10 Sekunden gedrückt halten (Zündsicherung). Erlischt die Flamme bei Loslassen des Drehknopfes, Zündvorgang wiederholen und Knopf etwas länger gedrückt halten.



A = Starkbrenner
B = Normalbrenner

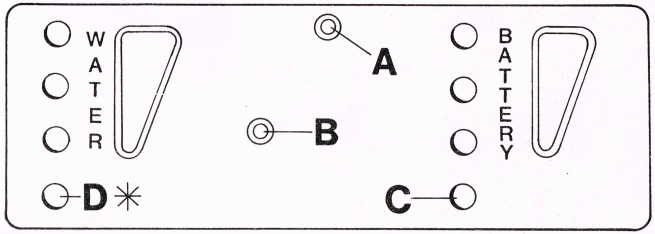
Ausschalten: Drehknopf des Kochers auf 0 drehen, Absperrventil im Küchenschrank schließen.

Achtung! Bei Benutzung des Gaskochers dürfen die verschließbaren Belüftungsöffnungen (Aufstellfenster) nicht geschlossen sein. Offene Brennstellen dürfen nicht zum Heizen benutzt werden.

1.4 Anzeigegerät

In der Blende der Küchenkombination befindet sich ein Anzeigegerät mit den Bedienungs- und Kontrollfunktionen für:

a) Kontrollanzeige für den Gasbetrieb des Kühlschranks
b) Wasserstandsanzeige für den Frischwassertank
c) Ladezustand der Zweitbatterie
d) Schalter und LED (Kontrolleuchte) für den Eis-Ex



A = Kippschalter – Abruf der Kontrolleuchten für Wasserstand, Batterieladezustand und Gasbetrieb des Kühlschranks
B = Kippschalter – Eis-Ex Ein/Aus
C = Kontrolleuchte Eis-Ex
D = Kontrolleuchte Kühlschrank

Mit dem Kippschalter (A) können die Kontrolleuchten für den Füllstand des Frischwassertanks, den Gasbetrieb des Kühlschranks und der Ladezustand der Zweitbatterie ein- und ausgeschaltet werden.

1.5 Kühlschrank

Vor der Erstinbetriebnahme sollte das Gerät innen mit lauwarmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel als Zusatz gesäubert werden.

Erklärung der Bezeichnungen der Bedienungsblende

A = Druckknopf zum Betätigen der Zündsicherung

B = Drehknopf des kombinierten Elektro-Gasthermostaten. Der kombinierte Elektro/Gas-Thermostat ist wirksam bei Netzbetrieb wie auch bei Gasbetrieb, der 12-V-Betrieb ist nicht thermostatisch geregelt. Wird der Drehknopf des Thermostaten vollständig nach links – über den Punkt hinweg, wo leichter Widerstand spürbar ist – gedreht, so ist der Netzbetrieb ausgeschaltet, dieselbe Drehknopfstellung entspricht bei Gasbetrieb der Min-Position (**ausgeschaltet wird der Gasbetrieb nur durch Zudrehen der Gaszufuhr zum Kühlschrank).**

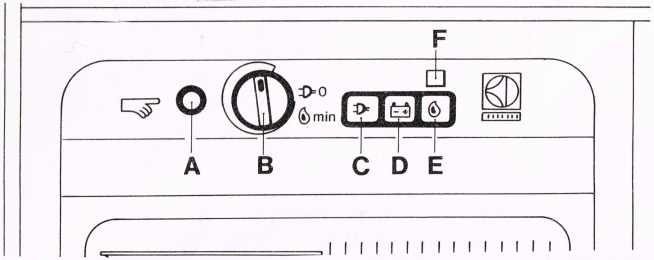
C-E = Drucktasten-Spannungswahlschalter mit gegenseitiger Auslösung

C = Drucktaste für Netzbetrieb

D = Drucktaste für 12-V-Betrieb

E = Drucktaste für Gasbetrieb

F = Rote Signalleuchte.



Inbetriebnahme (220 V)

Prüfen Sie ob die Spannung des Hausanschlusses oder Campingplatzes mit der auf dem Leistungsschild angegebenen übereinstimmt. Das Leistungsschild befindet sich im Innenbehälter links oben.

Der Personenschutzautomat muß eingeschaltet sein.

1. Drucktaste (C) des Wahlschalters eindrücken.
2. Drehen Sie den Knopf des kombinierten Elektro-Gasthermostaten (B) im Uhrzeigersinn auf maximale Leistung.
3. Bei Außerbetriebnahme des Gerätes lösen Sie die Drucktaste (C) des Wahlschalters aus, indem Sie die Taste (D) oder (E) betätigen.

Inbetriebnahme (12 V)

Ihr Kühlschrank ist bei 12-V-Betrieb durch eine im allgemeinen elektrischen Stromkreis des Fahrzeuges angebrachte Sicherung geschützt. Um ein Entleeren der Fahrzeugbatterie zu verhindern, ist im 12-V-Stromkreis ein Relais so installiert, daß der Kühlschrank nur bei laufendem Motor des Fahrzeuges betrieben werden kann.

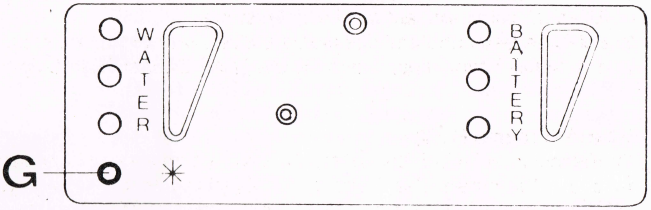
Der 12-V-Stromkreis ist nicht thermostatisch regelbar.

1. Drucktaste (D) des Spannungswahlschalters vor Fahrtbeginn eindrücken.
2. Bei Außerbetriebnahme Drucktaste (D) des Wahlschalters auslösen, indem Sie die Taste (C) oder (E) betätigen.

Inbetriebnahme (Gas)

Das Gerät ist ausschließlich für den Betrieb mit Propan- oder Butangas geeignet. Stadt- bzw. Erdgas darf nicht angeschlossen werden.

1. Öffnen Sie die Absperrventile (Hauptabsperrventil in der Gasleitung und Schnellschlußventil im Küchenschrank).
2. Drehen Sie den Thermostatknopf (B) im Uhrzeigersinn auf maximale Leistung.
3. Drucktaste (E) des Wahlschalters eindrücken. Direkt nach dem Eindrücken der Taste zündet der elektronische Gasanzünder, bei jedem Zündfunken leuchtet die rote Signalleuchte (F) auf.
4. Drücken Sie den Knopf (A) der Zündsicherung ein, und halten Sie ihn eingedrückt, der Brenner wird nun nach etwa 20 – 30 Sekunden automatisch gezündet. Sobald die Flamme brennt, wird die Zündung unterbrochen, und die rote Signalleuchte (F) leuchtet nicht mehr auf. Halten Sie den Knopf (A) der Zündsicherung nun noch weitere 15 – 20 Sekunden eingedrückt, danach hält die thermoelektrische Zündsicherung die Gaszufuhr automatisch offen.



Der Zündvorgang ist durch die blinkende Signalleuchte (F) ersichtlich. Der Betrieb der Brennerflamme wird durch die Kontrolleuchte (G) [sofern der Kippschalter (A) am Anzeigegerät eingeschaltet ist] angezeigt.
Dieser Zustand kann auch am Lichtleitstab (unten links im Kühlschrank) oder durch das Verlöschen der Signalleuchte (F) erkannt werden.
Sollte durch irgendeine Ursache (außer der Gastank ist leer) die Gasflamme erlöschen, so wird der Gasbrenner sofort wieder automatisch gezündet. Wenn der Brenner infolge eines Defektes nicht zündet, tritt die Zündsicherung in Aktion und sperrt automatisch die Gaszufuhr ab.

5. Bei Außerbetriebnahme oder Defekt des Kühlschrankes auf Gasbetrieb, Gaszufuhr zum Gerät schließen und die Taste (E) des Wahlschalters auslösen, indem Sie die Taste (C) oder (D) betätigen.

Regulierung der Kühlraumtemperatur
Die Kühlleistung des Gerätes ist am kombinierten Elektro/Gas-Thermostaten einstellbar. Nach ausreichender Kühlleistung in maximaler Einstellung können Sie den Thermostatknopf (B) entgegen dem Uhrzeigersinn auf die von Ihnen gewünschte Kühltemperatur drehen.

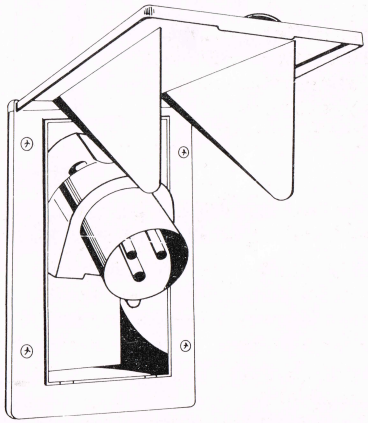
Wichtiger Hinweis!
Achten Sie immer darauf, daß das Gerät niemals gleichzeitig an zwei Energiequellen (Gas und Elektrizität) angeschlossen ist. Es funktioniert dann nicht und nimmt eventuell Schaden.
Solchermaßen entstandene Schäden werden nicht durch Garantie gedeckt.

1.6 Elektroanlage

12/220-V-Anlage
Die 12-V-Verbraucher (Wasserpumpe, Heizung, Anzeigegerät, Ventilator des Kühlschranks und die Eis-Ex-Vorrichtung) werden von der Zweitbatterie gespeist.
Die im Wohnraum befindliche(n) Leuchte(n) wird (werden) von der Starterbatterie gespeist.

Wichtiger Hinweis!
12-V-Batteriebetrieb: Bitte beachten Sie, daß bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Batteriekapazität begrenzt ist. Zur Inbetriebnahme der Zusatzheizung ist z. B. eine Spannung von mindestens 11 V am Heizgerät erforderlich.

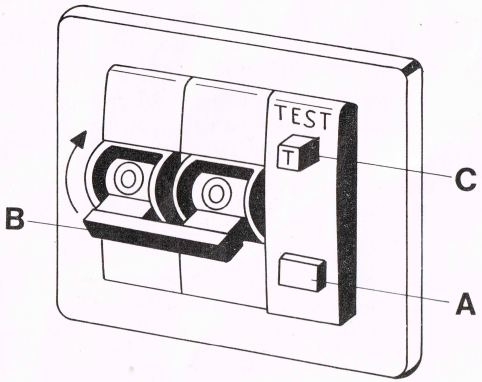
Über die 220-V-Innensteckdose können 220-V-Elektrogeräte (max. 2000 W) betrieben werden, sofern vorher ein Netzanschluß zur Außensteckerdose des Fahrzeugs hergestellt worden ist.



Die Außensteckerdose 220 V, 16 Amp. nach CEE 17 (Europanorm) ist auf der Fahrzeugaußenseite links.

Wichtiger Hinweis!
220-V-Netzbetrieb: Fahrzeug über die Außensteckerdose mit dem Netz verbinden. Bei eingeschaltetem Personenschutzautomat werden die am Staukasten befindliche Steckdose, das Batterieladegerät und der Kühlschrank gespeist.

Personenschutzautomat
Der Personenschutzautomat befindet sich unten am Staukasten neben der Küchenkombination und dient dem erweiterten Personenschutz.

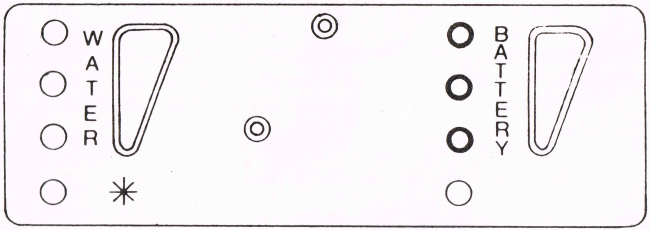


Inbetriebnahme: Die blaue Taste (A) bis zum Einrasten eindrücken, dann den schwarzen Schalthebel (B) auf Stellung I bringen.

Funktionsprüfung: Zur Funktionsprüfung muß zunächst eine ordnungsgemäße 220-V-Verbindung zur Außensteckerdose des Fahrzeuges hergestellt werden. Die weiße Prüftaste (C) drücken, dabei muß die blaue Taste (A) herausspringen und der schwarze Schalthebel (B) in Stellung 0 gehen.

Wichtiger Hinweis!
Bei ausgeschaltetem Schutzautomat ist die 220-V-Stromzufuhr zu den 220-V-Verbrauchern (z. B. Kühlschrank, Batterieladegerät und zur Steckdose am Staukasten neben der Küchenkombination) unterbrochen.

Batterieladegerät
Das Batterieladegerät arbeitet vollautomatisch.
Sobald Sie 220-V-Netzstrom an die Außensteckerdose des Fahrzeugs angeschlossen haben, ist das Ladegerät betriebsbereit. Über eine Elektronik im Ladegerät wird der Ladezustand der Starter- und Zweitbatterie abgefragt. Gegebenenfalls werden die Batterien bis zur vorgesehenen max. Batteriespannung geladen.
Haben die Batterien diesen Wert erreicht, schaltet das Ladegerät selbsttätig aus.

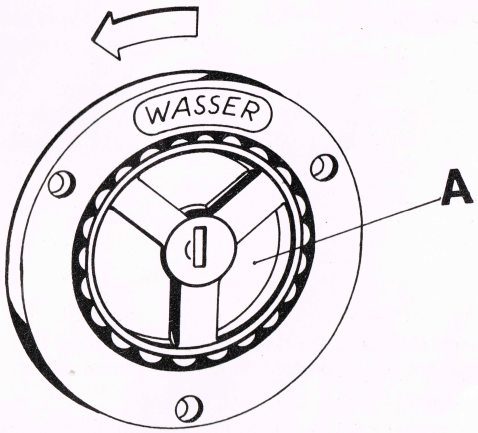


Die drei rechten Kontrolleuchten im Anzeigegerät zeigen den Ladezustand der Zweitbatterie an.

grün = mehr als 12,5 V
gelb = weniger als 12,5 V
rot = weniger als 12 V

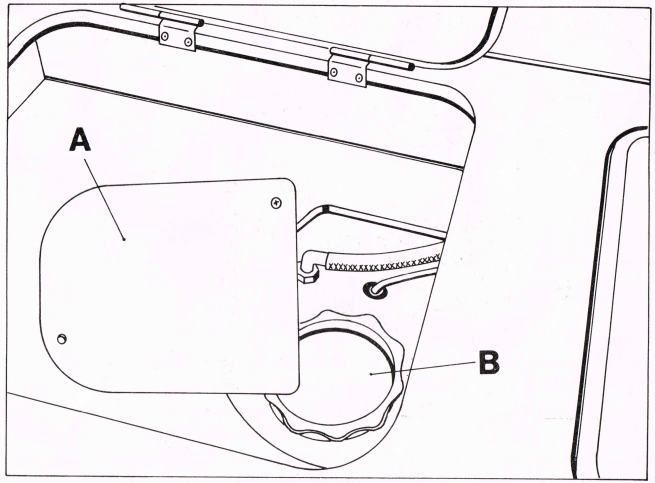
1.7 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage

Wassereinfüllstutzen
Der verschließbare Einfüllstutzen ist in der linken Fahrzeugseitenwand angeordnet.



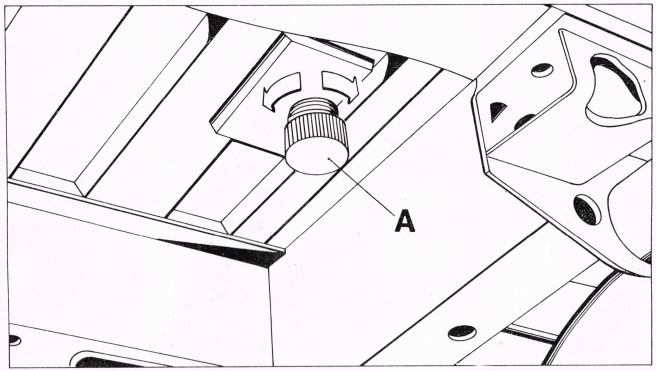
Öffnen:
- Deckel (A) nach innen drücken und gleichzeitig in Pfeilrichtung drehen.

Frischwassertank
Der Frischwassertank im Joker befindet sich im Staufach neben der Sitzbank. Die Reinigungsöffnung ist durch das Staufach neben der Sitzbank zugänglich.



Öffnen:
- Eine Schraube der Abdeckung (A) herausdrehen und die andere Schraube lösen.
- Abdeckung (A) zur Seite schieben und Reinigungsöffnung (B) aufdrehen.

Zur Entleerung des Frischwassertanks öffnen Sie den Ablaufstutzen (A) unter dem Boden des Fahrzeugs.



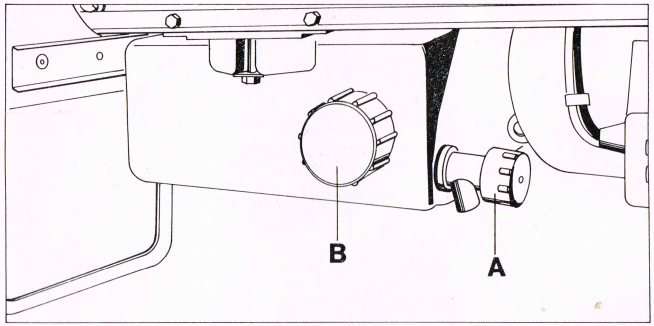
Spüle

Die Spüle befindet sich unter der Abdeckung der Küchenkombination. Durch Öffnen des Wasserhahnes wird gleichzeitig die im Frischwassertank befindliche Wasserpumpe eingeschaltet.
Links unter der Abdeckung ist ein Hitzeschutz angebracht. Nach Herunterklappen dieses Hitzeschutzes bei Nichtbenutzung des Kochers, dient der Hitzeschutz als Abtropffläche.

Wasserentsorgung

Abwassertank

Durch den Abfluß der Spüle gelangt das Abwasser in den Abwassertank. Die Entleerung des Abwassertanks erfolgt durch Öffnen des Ablaßhahnes (A).
Durch die Reinigungsöffnung (B) ist der Abwassertank zu säubern.



Hinweis: Bei Ablassen des Abwassers sind die Umweltschutzbestimmungen bzw. Vorschriften auf dem Campingplatz zu beachten.

Achtung!

Bei Nichtbenutzung im Winter (bei jeglicher Frostgefahr) ist die Entleerung des gesamten Wassersystems unbedingt erforderlich.

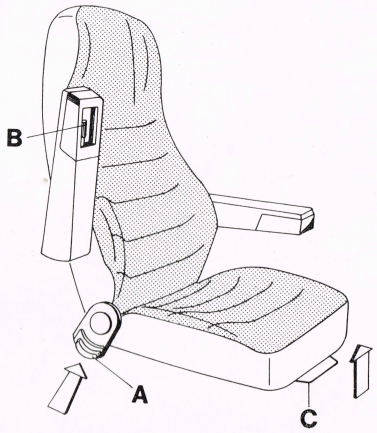
1.8 Sitze und Betten

Fahrer- und Beifahrersitz
Die Bedienung des Fahrer- und Beifahrersitzes entnehmen Sie bitte der Fahrzeugbedienungsanleitung.

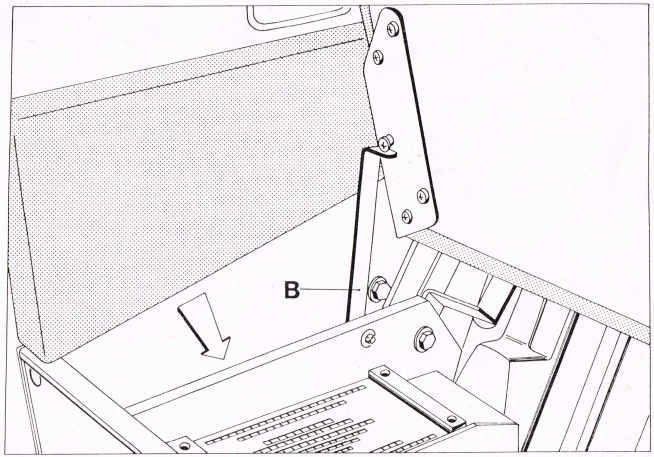
Der Fahrersitz ist nicht drehbar wenn das Fahrzeug mit (ABS) ausgestattet ist. Der Fahrersitz darf auch nicht gegen den Beifahrersitz ausgetauscht werden.

Westfalia-Komfortsitz (Fahrer- und Beifahrersitz)

Lehnenneigung verstellen
- Lehne entlasten und Griff (A) ziehen.
- Lehne durch Verlagerung des Oberkörpers in gewünschte Neigung bringen und Griff (A) loslassen (die Lehne rastet ein).
- Die Entriegelung (C) ist vor verstellen in Längsrichtung zu ziehen.
- Die Neigung der Armlehne kann am Drehknopf (B) stufenlos eingestellt werden.



Sitzbank hinten
Unter dem Sitzpolster befindet sich ein Stauraum. Durch Entriegeln und Hochstellen des Sitzpolsters wird der Stauraum zugänglich. Das hochgestellte Polster wird mit der Stütze (B) gesichert.



Achtung!
Zwischen Karosserie- und Holztrennwand der Sitzbank (Pfeil) befindet sich der Ansaugbereich der Heizung. Um eine Überhitzung der Zusatzheizung zu vermeiden, muß dieser Raum freibleiben.
Das Batterieladegerät darf nicht mit Staugut abgedeckt werden.

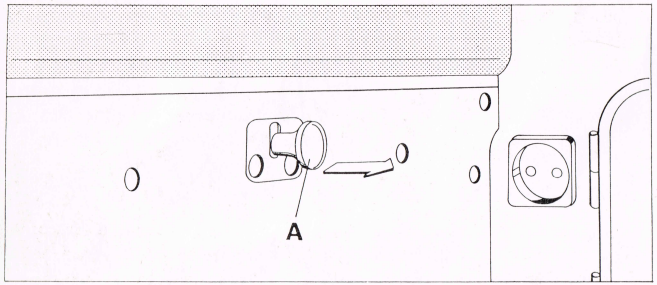
Bett, unten

Hinweis: Sollte die hintere Sitzbank mit Kopfstützen ausgestattet sein, so müssen die Kopfstützen vor dem Bettenbau entfernt werden.

Aufbau

- Sitzpolster durch ziehen an Knopf (A) entriegeln.
- Sitzpolster etwas anheben und nach vorne ziehen, dabei fährt die Rückenlehne selbsttätig in Bettposition.

Rückenlehne und Sitzpolster bilden zusammen mit dem Motorraumpolster das Doppelbett.



Umbau in Sitzposition

- Sitzpolster anheben und über 90° nach hinten klappen bis die Sitzbeschläge hörbar einrasten.
- Sitzpolster herunterklappen, es muß nun wieder einrasten.

Hinweis: Im PVC-Fahrzeugboden befinden sich unter den Abdeckungen Aufnahme-Schienen für eine Mittelsitzbank.
Bei eingebauter Mittelsitzbank kann das untere Bett nicht benutzt werden.

Doppelbett im Aufstelldach

Das Aufstelldach muß aufgestellt sein.

- Oberes Betteil ca. 10 cm nach vorn ziehen und umklappen.

Umbau in Wohnstellung

- Das vordere Betteil nach hinten klappen und zurückschieben.

Doppelbett im Hochdach

Umbau in Bettstellung

- Klappe entriegeln und umlegen.
- Bettverlängerung gleichmäßig nach vorne ziehen.
- Mittleres Polster einlegen.

Der Umbau des Doppelbettes in Wohnstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

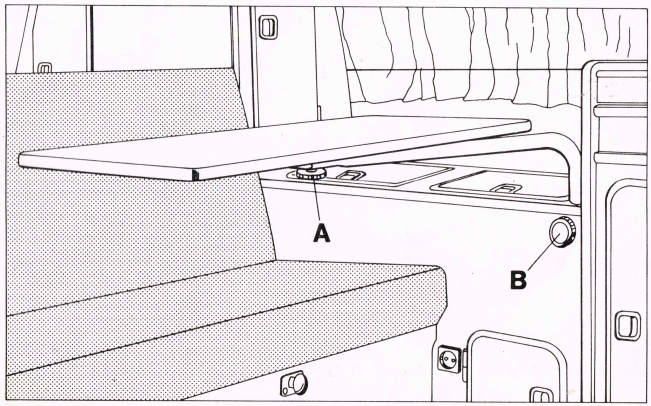
Hinweis: Sofern keine Kindersicherung (Zusatzausstattung) vorhanden ist, sollten Kleinkinder grundsätzlich in den unteren Betten schlafen.

Achtung!
Während der Fahrt dürfen keine Personen im oberen Doppelbett befördert werden.

1.9 Tische

Schwenktisch

- Tischarretierungen an den Handrädern A und B lösen.
- Schwenktisch in die gewünschte Position bringen.
- Tischarretierungen wieder feststellen.

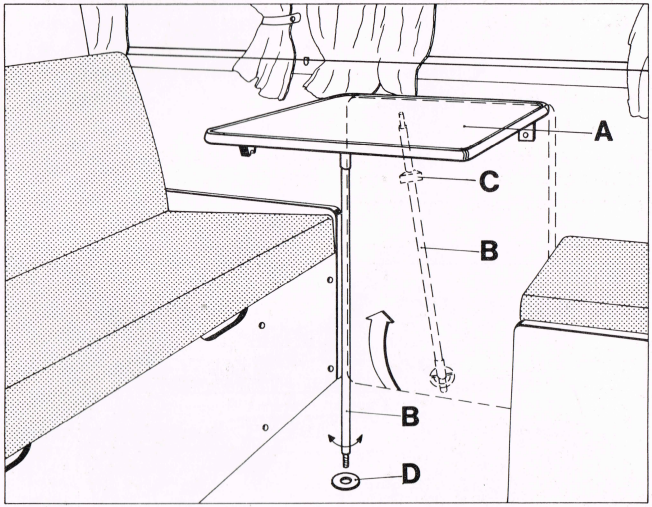


Klapptisch

Aufbau

- Tisch (A) mit einem leichten Ruck aus der Klemme (unten links) lösen (ziehen).
- Tisch (A) hochklappen und Stütze (B) aus der Klemme (C) lösen.
- Stütze (B) ganz durchschieben und Tisch in waagerechte Position bringen.
- Stütze (B) in die im Fahrzeugboden befindliche Gewindescheibe (D) festdrehen.

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



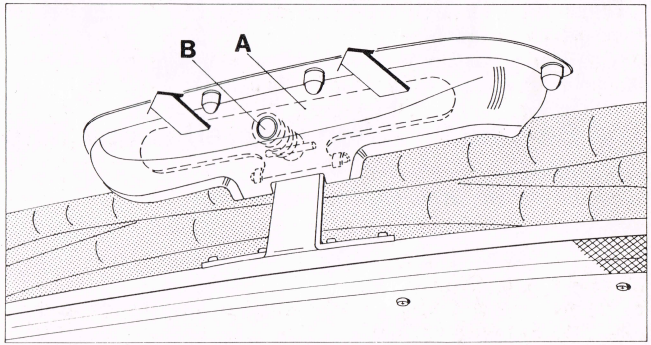
Achtung!
Beachten Sie beim Auf- und Abbau des Tisches die Länge der Stütze (B).

1.10 Aufstelldach mit Dachgepäckwanne

Um zu verhindern, daß ein Vakuum das Aufstellen des Aufstelldaches erschwert, muß vorher eine Tür oder ein Fenster geöffnet werden. Ebenso muß beim Schließen des Daches die Luft entweichen können, damit der Faltenbalg nicht aufbläht und durch die hinteren Scharniere beschädigt wird.

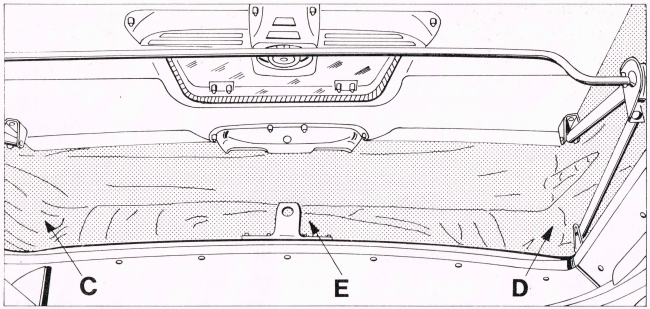
Öffnen

- Entriegeln Sie den Verschluß durch Zurückdrücken der Schließung (A) in Pfeilrichtung.
- Drücken Sie das Dach soweit wie möglich nach oben.
- Für den letzten Teil der Dachaufstellung benutzen Sie die Querstange der Aufstellstütze und drücken diese bis zum Einrasten nach vorn.



Schließen

- Querstange der Aufstellstütze nach hinten und unten ziehen und Dach bis auf ca. 20 cm schließen.
- Faltenbalg in den Ecken (C und D) nach vorn drücken.
- Faltenbalg gleichmäßig falten, damit er nicht zwischen Aufstelldach und Fahrzeugdach und Gestänge eingeklemmt wird.
- Ziehen Sie das Aufstelldach an der Griffschale herunter bis die Schließung (A) hörbar einrastet und der Schließbolzen (B) mit der Griffschale bündig abschließt.
- Im Bereich (E) ist unbedingt darauf zu achten, daß der Faltenbalg zwischen den Schloßteilen nicht eingeklemmt wird.



Achtung!
Um Schäden zu vermeiden, darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem Dach gefahren werden.
Um die Bildung von Stockflecken zu vermeiden, ist für die Dauer eines Wohnaufenthalts, das Aufstelldach zu öffnen.

1.11 Be- und Entlüften / Fahrerhausgardine

Aufstellfenster
Das Aufstellfenster ist stufenlos aufstellbar.

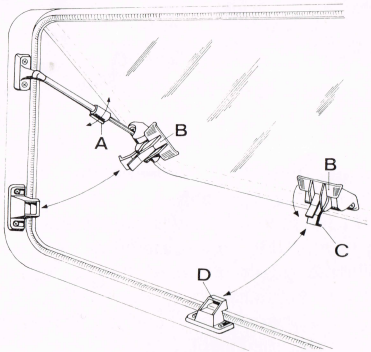


Abbildung im geöffneten Zustand.

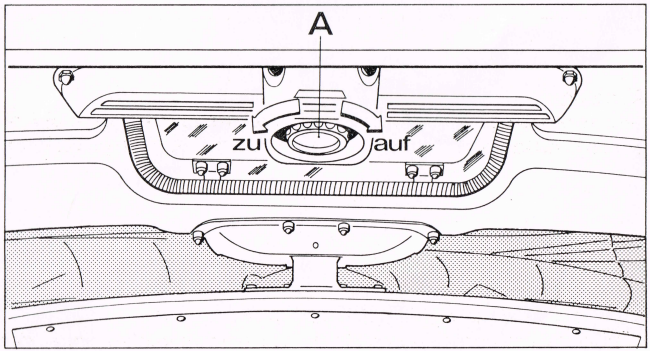
Öffnen
- Hebel (B) der Verschlüsse ganz aufklappen und Fenster in die gewünschte Stellung aufstellen.
- Feststellbuchse (A) der Stütze festdrehen.

Schließen
- Hebel (B) der drei Verschlüsse müssen aufgeklappt sein.
- Feststellbuchse (A) der seitlichen Stütze durch Links- oder Rechtsdrehung lösen.
- Fenster schließen.
- Hebel (B) so einklappen, daß der Haken (C) hinter der Kante (D) des Feststellers liegt.

Achtung!
Das Aufstellfenster darf im öffentlichen Verkehrsraum nicht geöffnet sein.

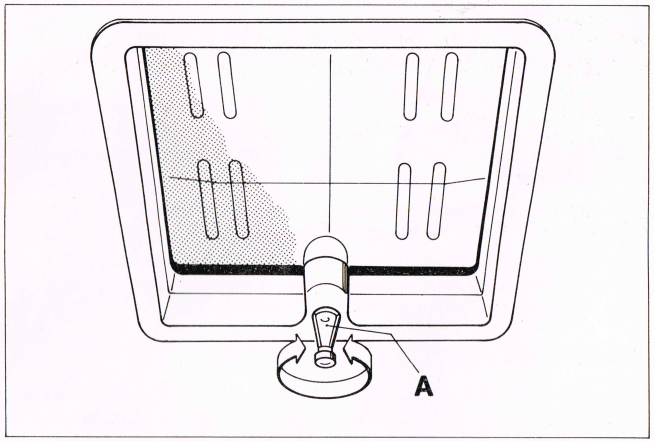
Dachentlüfter (Aufstelldach)

Öffnen
- Handrad (A) nach rechts in Pfeilrichtung »auf« drehen.



Schließen
- Handrad (A) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung »zu« nach links drehen.

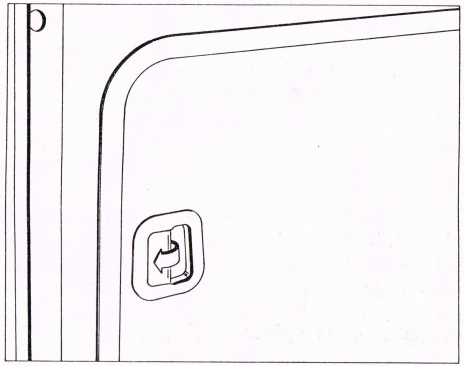
Dachentlüfter (Hochdach)
Das Öffnen oder Schließen des Dachentlüfters erfolgt stufenlos durch drehen an der Kurbel (A).



Achtung!
Um Beschädigungen und Zugerscheinungen zu vermeiden, sollten die Dachentlüfter während der Fahrt geschlossen bleiben.

Fahrerhausgardine
- Gardine an den Druckknöpfen aufhängen.
- Über der Frontscheibe wird die Gardine durch herunterklappen der Sonnenblenden festgeklemmt.

Möbelverschlüsse
Um Türen, Klappen, Schubladen oder die Abdeckung der Küchenkombination zu öffnen, ziehen Sie die Taste der Griffschale in Pfeilrichtung.



2. Pflege und Wartung der Einrichtung

2.1 Heizung

Das Außengehäuse der Zusatzheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen (zweimal im Jahr) zu prüfen, und wenn nötig, ausbessern zu lassen.
Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.
Außerhalb der Heizperiode (Sommer) sollten Sie die Heizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten starten.
Die Lebensdauer der Glühkerze (D2L) bzw. Glühzündkerze (B2L) ist begrenzt. Wollen Sie Wintercamping durchführen, lassen Sie zuvor den Zustand der Glühkerze (Glühzündkerze) kontrollieren.
Der Wärmetauscher der Heizung ist 10 Jahre verwendbar und muß danach vom Hersteller oder einer seiner Vertragswerkstätten durch ein Originalteil ersetzt werden.

2.2 Gaskocher

Zum Säubern der Kochermulde und des Gasbrenners nehmen Sie zuvor den an zwei Stellen eingeklemmten Gaskocherrost ab.
Beim Säubern des Gaskochers ist darauf zu achten, daß das herausragende Thermoelement am Gasbrenner nicht verbogen wird. Ein verbogenes oder defektes Thermoelement verhindert eine weitere Benutzung des Brenners, da die Flamme trotz längerer Betätigung der Zündsicherung immer wieder verlöscht. Das Thermoelement ist in diesem Fall von einem Fachmann auszuwechseln.
Wird das Flammenbild im Laufe der Zeit unklar, so ist dies ein Zeichen für eine schlechte Verbrennung. Eine regelmäßige Reinigung der Brennerdeckel ist deshalb ratsam. Die Brennerdeckel sind nach einer Vierteldrehung abnehmbar, so daß die Schlitze mittels gewöhnlicher Lauge oder einer Bürste gereinigt werden können.

2.3 Kühlschrank

Abtauen des Gerätes
Die Eisschicht am Verdampfer darf auf keinen Fall stärker als 3 – 4 mm sein, damit die Kühlleistung nicht vermindert wird.
Zum Abtauen wird die Energiezufuhr unterbrochen, bei Gasbetrieb durch Absperren der Gaszufuhr, bei Elektrobetrieb durch Betätigen des Schalters. Das Abtauwasser läuft in die Tropfschale, welche nach vorn herausgezogen und entleert werden kann.
Verwenden Sie zur Beschleunigung des Abtauens niemals ein Heizgerät oder eine Heizsonne, dadurch könnten Bauteile beschädigt werden.
Die Tür Ihres Kühlgerätes ist mit einer PVC-Dichtung versehen, um einen einwandfreien Verschluß sicherzustellen. Reinigen Sie diese PVC-Dichtung grundsätzlich nur mit klarem Wasser und niemals mit irgendwelchen chemischen Zusätzen.

Maßnahmen bei längerer Betriebsunterbrechung
Wollen Sie Ihr Gerät für längere Zeit außer Betrieb setzen, so unterbrechen Sie die Energiezufuhr, und entfernen Sie das Kühlgut. Nach erfolgtem Abtauen muß der Kühlraum sorgfältig gereinigt und getrocknet werden (Tür offen lassen oder aushängen).

2.4 Zweitbatterie

Eine einwandfreie Funktion der elektrischen Anlage, vor allem der Zusatzheizung, hängt im wesentlichen vom Ladezustand der Zweitbatterie ab.
Während der Fahrt wird die Zweitbatterie von der Lichtmaschine geladen.
Die Zweitbatterie befindet sich unter dem Fahrersitz. Sie kann erreicht werden, indem der Sitz ganz nach vorn geschoben, und die Abdekkung aufgeklappt wird.
Bei Fahrzeugen mit Anti-Blockier-System (ABS) befindet sich die Zweitbatterie unten im Staukasten neben der Küchenkombination. Sie ist erreichbar nach Öffnen der Klappe oben rechts und nach Entfernen der darunter befindlichen Abdeckung. Wie oft man den Säurestand der Batterie kontrollieren muß, hängt von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs und von der Jahreszeit ab.
Auch wartungsfreie Batterien müssen kontrolliert bzw. gewartet werden (siehe Bedienungsanleitung für das Fahrzeug).
Bei ausgebauter Zweitbatterie sind die Polklemmen zu isolieren. Sie dürfen nicht mit Masse in Berührung kommen.
Rechtzeitig vor Beginn einer Reise sollte die Batterie über das eingebaute Ladegerät in ausreichendem Maße nachgeladen werden.

2.5 Wasserver- und Wasserentsorgung

Frischwassertank
Von Zeit zu Zeit sollten Sie den Tankgeber des Frischwassertanks säubern. Kalk- oder Chlorablagerungen können die elektrische Leitfähigkeit zum Anzeigegerät beeinflussen. Eine genaue Wasserstandsanzeige ist dann nicht mehr gegeben.
Bei hohen Temperaturen und geringer Wasserentnahme können sich im Frischwasser und in den Leitungen Rückstände bilden. Es empfiehlt sich daher, das Wasser in kürzeren Abständen zu wechseln oder handelsübliche Chemikalien zur Dauerfrischhaltung und Entkeimung beizugeben.

Abwassertank
Gelegentlich sollte der Abwassertank ausgespült werden um ein einwandfreies Entleeren durch den Ablaßhahn zu gewährleisten.

Spüle
Die Spüle besteht aus Edelstahl und ist mit handelsüblichen Pflegemitteln zu reinigen.

2.6 Polster, Fahrerhausgardine und Teppich

Die Polster sind aus Polyäther-Schaum aufgebaut. Die Polsterstoffe und Gardinen sind pflegeleicht, sie sind erforderlichenfalls chemisch zu reinigen, nicht waschen. Der Teppichboden ist vollsynthetisch. Die Reinigung erfolgt mit handelsüblichen Shampoos.

2.7 Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Pflegen Sie die Möbel mit denselben Möbelpflegemitteln, die Sie auch in Ihrem Heim verwenden.

2.8 Aufstelldach

Durch intensives Be- und Entlüften läßt sich eine Kondensatbildung im Aufstelldach vermeiden bzw. in Grenzen halten.
Um zu verhindern, daß sich in der Beflockung und im Faltenbalg des Aufstelldaches Stockflecken bilden, sollte das Dach nach Möglichkeit nicht im feuchten Zustand geschlossen werden.

Bei längerer Nichtbenutzung des Aufstelldaches, z. B. im Winter, sollten die Bettpolster aus dem Dach herausgenommen, oder das Dach von Zeit zu Zeit aufgestellt werden.
So kann die Bildung von Feuchtigkeit und deren Folgen verhindert werden.

2.9 Fenster

Die Reinigung der Acrylglas-Doppelfenster erfolgt mit reichlich Wasser, dem Seife oder Spülmittel zugefügt werden sollte. Eine 10%ige Spülmittelzugabe verhindert den Aufbau von staubanziehender statischer Elektrizität.
Zum Abreiben der Scheiben sollten ausschließlich sehr weiche Tücher oder naturechte Fensterleder verwendet werden. Leichte Kratzer können mit Messingpolitur oder flüssigem Stahlfix auspoliert werden. Eine anschließende Nachbehandlung mit Silberputzmittel ist empfehlenswert.
Die Doppelfenster dürfen nicht mit Enteisungsspray oder Eiskratzer behandelt werden.
Die Gummidichtungen reiben Sie gelegentlich leicht mit einem Gummi-Pflegemittel ein. Sie frieren im Winter dann auch nicht an. Die zwei an der Innenseite des Fensters befindlichen Verschlußstopfen dürfen nicht entfernt werden, da sich sonst Kondensat im Hohlraum des Fensters bilden kann.

2.10 Außenapplikation

Die Applikation ist waschstraßenfest und in der Pflege genauso zu behandeln wie die Außenlackierung des Fahrzeuges. Die beklebten Fahrzeugflächen dürfen nicht mit Hochdruckstrahlanlagen gereinigt werden.
Die Applikation darf nicht mit Teerentferner behandelt werden, ggf. verwenden Sie gereinigtes Benzin.

2.11 Gelenke und Scharniere

Die Scharniere des Aufstelldaches sollten in gewissen Abständen an den Gelenkstellen ganz leicht geölt oder besser noch mit einem nicht fettenden Sprühmittel eingesprüht werden.
Die Verriegelung des Aufstelldaches, vor allem der Schließbolzen, sollte ebenfalls von Zeit zu Zeit hauchdünn gefettet oder eingesprüht werden.

2.12 Gastank

Wir empfehlen den Gastank mit auf Wachsbasis hergestellten Korrosionsschutzmitteln zu behandeln. Der rote Markierungsstreifen muß jedoch erkennbar bleiben, oder er muß nachträglich erneuert werden. Außerdem sind die Armaturen regelmäßig zu reinigen. Die Scharniere und das Schloß der Gastankabdeckung müssen gelegentlich gereinigt und geölt werden, damit die einwandfreie Funktion erhalten bleibt.

3. Technische Daten und Beschreibung

3.1 Heizung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Kraftstoff-Heizung, Eberspächer, Typ: B2L bzw. D2L ausgestattet. Die Heizung arbeitet unabhängig vom Fahrzeugmotor, wird jedoch aus dem Kraftstofftank betrieben (auch mit bleifreiem Kraftstoff).
Der Kraftstoffverbrauch beträgt im Dauerbetrieb »Groß« ca. 0,3 l/h. Im Regelbetrieb ist der Kraftstoffverbrauch geringer. Das Ein- und Ausschalten und die Temperaturregelung der Heizung erfolgt über das Bedienteil.

Regelbetrieb bei B2L (Benzin)
Die Brennstoffpumpe wird ausgeschaltet. Die noch im Heizgerät vorhandene Restwärme wird bis zur Beendigung des normalen Nachlaufes (ca. 3 Minuten) mit voller Gebläsedrehzahl, danach mit verminderter Gebläsedrehzahl, in den Raum abgeführt.
Nachdem die Raumtemperatur unter die am Bedienteil eingestellte Temperatur abgesunken ist, schaltet der Thermostat die Brennstoffzufuhr wieder ein und es beginnt ein neuer Start.
Ein eingebauter Glühwendelschalter sorgt dafür, daß im Regelbetrieb, wenn die Zündfunken zur Flammenbildung ausreichen, die Glühwendel ausgeschaltet bleibt.

Regelbetrieb bei D2L (Diesel)
Die Brennstoffmenge wird auf ca. 25% reduziert. Dadurch sinkt auch der Wärmestrom auf ca. 25% (600 Watt). Nachdem die Raumtemperatur unter die am Bedienteil eingestellte Temperatur abgesunken ist, schaltet der Thermostat die Brennstoffmenge und damit den Wärmestrom wieder auf 100%.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet. Das heißt, bei einer Spannung unter 11 V am Heizgerät zündet die Heizung nicht, sondern schaltet ab.
Wir empfehlen dann den Fahrzeugmotor zu starten, und bei laufendem Motor die Heizung erneut zu starten.

Technische Daten	**Benzin (B2L)**	**Diesel (D2L)**
Nennspannung	12 Volt	12 Volt
max. Brennstoffverbrauch	ca. 0,32 l/h	ca. 0,27 l/h
Stromverbrauch	ca. 15 W	ca. 15 W

3.2 Flüssiggasanlage

Die Gasanlage ist nach den Sicherheitsrichtlinien DVGW G 607 ausgeführt. Die vom Werk ausgestellte Prüfbescheinigung liegt dem Fahrzeug bei.
Für die Gasanlage muß alle zwei Jahre eine Wiederholung der Dichtigkeits- und Brennprüfung gemäß Punkt 6.1 der Technischen Regeln für »Flüssiggasgeräte und Feuerstätten« in Fahrzeugen durchgeführt werden. Eine Dichtigkeitsprüfung ist auch erforderlich, wenn in einem Reparaturfall das Gasleitungssystem geöffnet wurde. Nur DVFG – anerkannte Sachkundige sind berechtigt diese Prüfung durchzuführen. Es gibt ca. 1000 Prüfstellen in der Bundesrepublik Deutschland. Welche Prüfstelle in Ihrer Nähe liegt, erfahren Sie vom Verband für Flüssiggas – DVFG – in 6242 Kronberg/Taunus, Minnholz 2, Telefon 06173/4077. Außerdem erhalten Sie diesbezügliche Auskünfte bei der Fa. Westfalia, Telefon (05242) 15/219.
Alle eingebauten Gasgeräte sind zündgesichert. Das heißt, erlischt die Flamme, so schließt die automatische Zündsicherung die Gaszufuhr. Es ist unzulässig an der Gasanlage und den Gasgeräten Veränderungen vorzunehmen.

Die Prüfung des Gastanks muß alle 10 Jahre durchgeführt werden. Die Ihrem Fahrzeug beigefügte Bescheinigung über die erstmalige Prüfung des Gastanks ist sorgfältig aufzubewahren.
Bei eventuellem Weiterverkauf des Fahrzeugs händigen Sie bitte die Bescheinigung ebenso wie die Bedienungsanleitung dem Käufer aus.

Gasverbrauch:

Kühlschrank:	Gasverbrauch 5 – 15 g/Stunde
Kocher:	Normalbrenner ca. 140 g/Stunde
	Starkbrenner ca. 164 g/Stunde

Eis-Ex
Eis-Ex hat einen Stromverbrauch von 4 W.

3.3 Kühlschrank

Ihr Kühlschrank ist mit einem neuentwickelten Absorber-Kühlaggregat ausgerüstet, welches auch noch Betriebsbereitschaft gewährleistet, wenn das Fahrzeug an Steigungen oder Gefällstrecken bis zu 15% gefahren oder geparkt wird, das gleiche gilt auch für Parken an schrägen Randstreifen oder Parkplätzen.
Die Kühltemperatur erhöht sich dadurch nur unwesentlich. Um die Kühlleistung bei hohen Umgebungstemperaturen zu verbessern, schaltet ein unterhalb des Kühlaggregates angebrachter Ventilator (0,6 Watt) automatisch ein, wenn die Temperatur um die Kondenserbleche 52° C erreicht und schaltet bei ca. 45° C wieder aus.

Hinweis: Der Ventilator ist so an den 12-V-Stromkreis angeschlossen, daß er auch bei 220 V und Gasbetrieb wirksam ist.

Technische Daten

Gasbetrieb:	
Anschlußwert Gas:	15 g/Stunde
Anschlußdruck:	Kat. I_3 Flüssiggas 50 mbar
Elektrobetrieb:	
220 V 50 Hz	85 Watt thermostatisch regelbar
12 V	85 Watt nicht regelbar
Inhalt:	41 Liter brutto
Kältemittel:	NH_3 Absorber

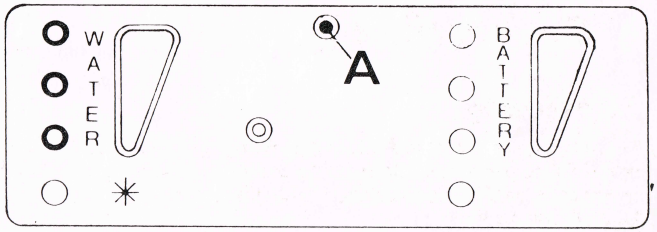
3.4 Elektroanlage

Das Fahrzeug ist mit einer kombinierten 12/220 V Stromversorgung ausgestattet.
Im 220-V-Eingang ist vor den Verbrauchern ein Personenschutzautomat installiert.

Personenschutzautomat:
Leitungsschutz: 10 Amp
Personenschutz: 6 – 10 mA in max. 30 ms Abschaltzeit.
Die Abschaltung erfolgt zweipolig.
Zweitbatterie: 12 V 63 Ah unter dem Fahrersitz oder unten im Staukasten neben der Küchenkombination (Joker mit ABS)

3.5 Wasserver- und Wasserentsorgungsanlage

Füllstandanzeige Frischwassertank



Joker/Club Joker 1 und 3

	Tankinhalt ca. 55 Liter		
	100 – 73%	73 – 18%	18 – 0 %
grün	●		
gelb		●	
rot			●

Abwassertank
Tankinhalt ca. 20 Liter

3.6 Fahrzeug

Fahrzeughöhe:
Aufstelldach 2080 mm (geschlossen)
Hochraumdach 2700 mm (Dachentlüfter geschlossen)

Gewicht des Fahrzeuges

	zul. Gesamtgew.	Leergewicht (mit Fahrer)	Zuladung
Joker 1 und 3	ca. 2400 kg	ca. 1800 kg	ca. 600 kg
Club Joker 1 und 3	ca. 2400 kg	ca. 1820 kg	ca. 580 kg

Bei Ausstattung mit automatischem Getriebe verringert sich die Zuladung um ca. 40 kg.

Beachten Sie, daß die Angaben je nach Ausstattung (festmontiertem Zubehör) und Fahrzeugtyp (Mosaik Joker) von den angegebenen Werten abweichen.

4 Selbsthilfe

Das Bordwerkzeug wird werkseitig in den Sitzkasten der hinteren Sitzbank gelegt.

4.1 Heizung

Heizung läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch

a) Ladezustand der Zweitbatterie überprüfen.
b) Sicherung 25 A der Zusatzheizung überprüfen.
c) Motorstromsicherung im Heizungssteuergerät überprüfen.
Achtung: Als Ersatz darf nur eine Feinsicherung T 1,25 A verwendet werden. Die Verwendung anderer Sicherungen kann im Störfall zu Schäden am Steuergerät führen.

Nach dem Einschalten läuft das Gebläse nur für etwa 20 Sekunden und wird dann automatisch abgeschaltet:

a) Ladezustand der Zweitbatterie überprüfen (evtl. Fahrzeugmotor starten und bei laufendem Motor Heizung starten).

Nach dem Einschalten läuft das Gerät nur für etwa 3 Minuten. Die Heizung zündet nicht und wird automatisch abgeschaltet.

a) Schalten Sie die Heizung kurz aus und wieder ein (nicht mehr als zweimal). Zündet die Heizung dann noch nicht, Störung in einer Werkstatt beheben lassen.

Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung. Rote Kontrollampe (B) im Bedienteil blinkt.

a) Verdämmung der Heizluft ansaug- und ausströmseitig beseitigen. Heizung aus- und wieder einschalten.

Sollte unter den gegebenen Voraussetzungen die Funktion der Heizung nicht wieder hergestellt werden können, empfehlen wir, den zuständigen Kundendienst des Geräteherstellers in Anspruch zu nehmen. Ein Kundendienststellen-Verzeichnis liegt dem Gerät bei.

4.2 Kühlschrank kühlt nicht

12-Volt-Betrieb (nur im Fahrbetrieb möglich)

a) 16-Ampere-Sicherung im Sicherungskasten prüfen.

220-Volt-Betrieb

a) Prüfen ob der Personenschutzautomat eingeschaltet ist.
b) Prüfen ob der 220-Volt-Stecker im Küchenschrank in die Schuco-Steckdose eingesteckt ist.

Gas-Betrieb

a) Prüfen ob Absperrventil am Gastank, Hauptabsperrventil im Küchenschrank und Schnellschlußventil für den Kühlschrank geöffnet sind.
b) Prüfen ob Eis-Ex eingeschaltet war (erforderlich bei Temperaturen von + 5° Celsius und darunter).

Sollte unter den gegebenen Voraussetzungen die Funktion des Kühlschranks nicht wieder hergestellt werden können, empfehlen wir, den zuständigen Kundendienst des Geräteherstellers in Anspruch zu nehmen. Ein Kundendienststellen-Verzeichnis liegt dem Gerät bei.

4.3 Batterieladegerät

a) Prüfen ob 220 Volt am Fahrzeug anliegt.
b) Prüfen ob der Personenschutzautomat eingeschaltet ist (der Automat befindet sich unten am Staukasten neben der Küchenkombination).

4.4 Wasserpumpe läuft nicht

a) Ladezustand der Zweitbatterie durch Betätigen des Kippschalters am Anzeigegerät überprüfen, gegebenenfalls Batterien nachladen.
b) 16-Ampere-Sicherung im Sicherungskasten prüfen.
c) Bei Temperaturen unter 0° Celsius prüfen, ob sich Eis in der Wasserversorgungsanlage gebildet hat.

4.5 Sicherungen (siehe auch Schaltplan)

E1 Sicherung 25 A der Zusatzheizung (im Sicherungskasten)

E2 Sicherung 16 A für Kühlschrank, Wasserpumpe, Eis-Ex und Anzeigengerät (im Sicherungskasten).
Der Sicherungskasten befindet sich unterhalb des Gurtrollers hinter dem Fahrersitz oder unten im Staukasten neben der Küchenkombination (Joker mit ABS).

E3 Personenschutzautomat 10 mA Sicherung 10 A befindet sich unten am Staukasten neben der Küchenkombination.

E4 Feinsicherung 1 A für Eis-Ex und Anzeigengerät ist im Anzeigengerät installiert.

E5 Feinsicherung 2 A im Batterieladegerät. Das Batterieladegerät befindet sich im Sitzkasten der Sitzbank.

Die Motorstromsicherung (Feinsicherung T 1, 25 A) des Heizungsgebläses befindet sich im Steuergerät der Heizung. Das Steuergerät ist im Sitzkasten der Sitzbank neben dem Batterieladegerät montiert.

5 Allgemeine Hinweise

5.1 Reisevorbereitungen

Bevor Sie eine Reise mit dem Wohnmobil antreten, empfehlen wir Ihnen, anhand der nachstehenden Check-Liste die Reisevorbereitungen zu überprüfen.

Vor Reisebeginn
Reiseziel festlegen
Reiseroute ausarbeiten (Hin- und Rückreise)
Impfvorschriften des Einreiselandes beachten
Reise- oder Euroschecks besorgen
Post und Zeitung ab- oder ummelden
Urlaubsadresse hinterlassen

Papiere
Personalausweis oder Reisepaß
Impfzeugnisse
Führerschein (international?)
Carnet oder Triptik
grüne Versicherungskarte
Intern. Krankenscheine
notwendige Papiere
für den Hund
Straßenkarten
Reiseführer
Kfz-Zulassung
Kfz-Bedienungsanleitung
Verzeichnis Servicestationen
Verzeichnis der Gastankstellen
Campingführer
Benzingutscheine

Fahrzeugvorbereitung
Inspektion durchführen
Bordwerkzeug
Ladezustand der Zweitbatterie prüfen
Gasvorrat überprüfen (vor einer Fahrt ins Ausland ggf. ergängzen)
Wasser auftanken
Kraftstoff-Reservekanister
Verbandskasten
Warndreieck

Auto-Zubehör
Abschleppseil
D-Schild
Parkscheibe
Schneeketten
Starthilfe-Kabel
Taschenlampe

Kleidung
Warme Kleidung
Leichte Kleidung
Regensachen
Unterwäsche
Strümpfe
Schuhe/Gummistiefel

Sport und Unterhaltung
Badekleidung
Sportgeräte
Kinderspielzeug
Unterhaltungsspiele
Radio/Fernsehen
Bücher/Zeitschriften

Betten
Schlafsäcke
Bettdecken
Kopfkissen
Wolldecken
Bettwäsche

Wohnen draußen
Campingstuhl, klappbar
Campingtisch, klappbar
Sonnenschirm
Vorzelt
Sonnensegel

Küche
Eßgeschirr
Kochgeschirr
Bestecke
Proviant
Dosen- und Flaschenöffner
Streichhölzer
Taschenmesser mit Mehrfachfunktionen

Reinigung und Pflege
Toilettenartikel
Handtücher
Spülmittel
Geschirrtücher
Waschmittel
Schuhputzzeug
Fleckentferner
Nähzeug

Am Tag der Abreise
Radio- u. Fernsehstecker herausziehen
Antennenstecker herausziehen
Kühlschrank leeren bzw. abschalten
Reisedokumente
Fahrzeugpapiere, Schutzbrief
Euro-Schecks, Traveller-Schecks
Scheck-Karte (getrennt aufbewahren)
alle Türen und Fenster schließen

5.2 Beladen und Reifendruck

Das richtige Beladen des Wohnmobils mit Wäsche, Gepäck, Lebensmitteln usw. ist für ein gutes Fahrverhalten wichtig. Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für das Hauptgewicht der Zuladung, während die oberen Stauräume für leichtere Gegenstände vorzusehen sind.

Beladen der Dachgepäckwanne
Wir empfehlen die Verwendung eines Gepäcksacks (Westfalia-Bestell-Nr. 216 004 443 001).
Maximale Belastbarkeit: 50 kg, Last gleichmäßig verteilen.

Halterungen
Möchten Sie z. B. Sportgeräte wie Surfbretter anbringen, so empfehlen wir Ihnen dringend, nur die von Westfalia als Zusatzausstattung angebotenen Halter zu verwenden.
Beachten Sie – hinsichtlich des guten Fahrverhaltens Ihres Wohnmobils – die gleichmäßige Lastverteilung.

Hinweis: Die Schraubverbindungen der Halterungen sollten nach kurzer Zeit und in regelmäßigen Abständen kontrolliert und evtl. nachgezogen werden

Reifendruck
Da das Wohnmobil mit der Campingeinrichtung einen gewissen Belastungszustand aufweist, können Sie mit den Angaben des VW-Werkes unbesorgt fahren. Zu beachten ist die Angabe bei höheren Geschwindigkeiten.

5.3 Vor einer Fahrt

Achten Sie darauf, daß Aufstellfenster und Dachentlüfter geschlossen und verriegelt sind, um Schäden und Zugerscheinungen zu vermeiden.
Bevor Sie mit Ihrem Wohnmobil weiterfahren, schließen Sie das Hauptabsperrventil am Gastank.
Ihrem Fahrzeug ist ein Verzeichnis der Gastankstellen beigefügt. Bitte beachten Sie vor allem bei Fahrten ins Ausland die im Verzeichnis befindlichen Hinweise. Der unter Umständen erforderliche Adapter (Zusatzstutzen) zum Befüllen des Gastanks ist als Zubehör (Westfalia-Bestell-Nr. 900 001 523 266) bei Ihrem Fahrzeughändler erhältlich. Damit Sie immer ein aktuelles Verzeichnis der Gastankstellen in Europa in den Händen haben, empfehlen wir Ihnen, bei Bedarf das neueste Gastankstellenverzeichnis bei der ADAC-Touristik-Zentrale, München 70, Baumgartnerstraße 53, anzufordern.

Anfahren von Tankstellen
Achten Sie darauf, daß die Benzin- bzw. Dieselheizung abgestellt sein muß.

5.4 Reisetips

Inlandreise (Übernachten)
Noch am Tage sollte man wissen, wo man die Nacht verbringen will. Wer erst im Dunkeln seinen Standplatz sucht, ist vor Überraschungen nicht sicher.
Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.
In der Bundesrepublik darf man dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten.

Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt?
Natürlich können Sie mit einem Wohnmobil auf jeden Campingplatz fahren, für viele entfällt allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was z. B. in verschiedenen Ländern ohne weiteres erlaubt ist.
Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Wohnmobil in der Stadt bleiben wollen und dort eventuell sogar übernachten, sie haben den idealen Ausgangspunkt um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmecker-Bummel zu machen.
Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz. Hier gastieren zweimal im Jahr die Schausteller. Noch einmal zwei Wochen ist ein Festzelt der Vereine oder ein Zirkuszelt aufgebaut. Die übrige Zeit ist der Platz frei, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.
Eine andere Möglichkeit in Städten zu übernachten bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen. Pferdefuß: Wenn am Wochenende dort ein Fußballspiel stattfindet, herrscht für einige Stunden Andrang. Abends und nachts ist es erfahrungsgemäß ruhig.

Selbst in kleineren Städten sind in den letzten Jahren großzügig gestaltete Hallenbäder mit entsprechenden Parkflächen entstanden. Die Hallenbäder schließen meist gegen 21.00 Uhr und werden am Morgen gegen 10.00 Uhr wieder geöffnet. Nur in seltenen Fällen herrscht morgens Betrieb. Die Parkplätze sind geeignet als Stellplatz für eine Nacht, sie befinden sich oftmals an Stellen ohne Verkehrslärm. Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz. Die meisten Plätze werden bis 21.00 Uhr oder höchstens 22.00 Uhr beaufsichtigt. Sie haben die Sicherheit, einen Platz in zentraler Lage über nacht zu haben. Wenn Sie die letzte Stunde bezahlen, und morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr, kommen Sie mit 2,50 bis 3,00 DM Übernachtungsgebühr aus. Eventuell sollte man an ein Trinkgeld für die Aufsicht denken.
Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze, vor allem bei solchen mit sogenannten Biergärten. Hier genügt es in vielen Fällen am Abend im Lokal zu essen oder einen Umtrunk im Familienkreis zu inszenieren – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben. Vorteil: Man kann direkt vom verlängerten Dämmerschoppen ins Wohnmobilbett fallen. Nachteil: Oft gehen die letzten Gäste erst nach Mitternacht.

Auslandsreise

Beachten Sie die im Gastland gültigen Bestimmungen. Das D-Schild ist gesetzlich vorgeschrieben und muß in der vorgeschriebenen Größe am Heck des Fahrzeugs angebracht sein.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren aus folgendem Literaturhinweis:

ADAC-Ratgeber Wohnmobil	erhältlich beim ADAC
Urlaub Tips für Ihre Ferienreise	Presse- und Informationsdienst der Bundesregierung Welckerstraße 11 5300 Bonn
Wohnmobil-Bordbuch	Motor-Verlag Postfach 7000 Stuttgart

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	●		●		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Std.
BRD	●		●		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		●		●	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		●		●	
Griechenland	●		●		Nicht erlaubt an archäol. Stätten, Stränden, Wäldern, öffentl. Plätzen. Hygiene-Bestimmungen einhalten.
Großbritannien	●		●		Jedoch nicht ratsam.
Italien	●		●		Kein Abwasser u. Abfall abladen. Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Jugoslawien		●		●	Bei Verstoß ist mit erhebl. Strafen zu rechnen.
Luxemburg		●		●	
Niederlande		●		●	
Norwegen		●	●		Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einhol.
Österreich	●		●		
Schweden	●		●		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	●		●		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		●	●		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

5.5 Information für den Winterbetrieb

Das Fahrzeug ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich. Wenn das Fahrzeug beheizt wird (Wohntemperatur) bleibt die Wasserversorgungsanlage auch bei einer Außentemperatur von ca. – 15° C funktionsfähig. Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, ist dem Abwasser eine ausreichende Menge Salz beizugeben. Als Alternative ist zu empfehlen, den Ablaßhahn des Abwassertanks offen zu lassen und erforderlichenfalls das Abwasser in einem entsprechenden Behälter aufzufangen.
Bei Temperaturen unter – 10° C sollte grundsätzlich die Entsorgung auf die zuletztgenannte Art erfolgen.

Hinweis: Damit die Gasgeräte störungsfrei arbeiten, beachten Sie bitte die Beschreibung der Eis-Ex-Anlage.

Bei Nichtbenutzung im Winter bzw. bei Frostgefahr ist die rechtzeitige Entleerung der gesamten Wasser-Ver- und -Entsorgungsanlage erforderlich.

Um die Wasserleitung und Wasserpumpe vollständig zu entleeren, ist für die Dauer der Entleerung die 16 A Sicherung zu entfernen (siehe 4.5 Sicherungen) und der Zapfhahn zu öffnen.

Wintercamping
Zusätzliche Ausrüstung
Schneeschaufel
Enteiser
Frostschutzmittel
Schneeketten
Starthilfe-Kabel

Für das Einrichten auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir Folgendes zu beachten:

- Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.
  Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Stromkabel nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Wohnmobil unbedingt freihalten, damit die Heizung genügend Frischluft erhält. Keinen Schneewall um den Wagen herumbauen.
- Die Austrittsöffnung des Abgasrohres der Heizung ist schneefrei zu halten.
- Wohnmobildach ggf. im Entlüftungsbereich vom Schnee befreien.

Hinweis: Sollten Sie in Ihrem Winterurlaub Gas nachfüllen müssen, achten Sie besonders im Ausland darauf, daß man Ihnen Propangas verkauft. Butangas ist bei Minustemperaturen nicht mehr zu benutzen.

Lüften
Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Ein ständiges Be- und Entlüften ist durch Atemluft, Feuchtigkeit verursachende Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung notwendig. Deshalb halten Sie die Entlüftung immer frei.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Wohnmobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

5.6 Verhalten bei Gewitter

Die Westfalia-Wohnmobile sind bei Gewitter ebenso sicher wie Pkw. Die Aufstellstütze (Aufstelldach) und die Blechverstärkungen (Hochdach) wirken zusammen mit der Fahrzeugkarosserie als Blitzumleiter (Faraday'sche Käfig).

Wir empfehlen:

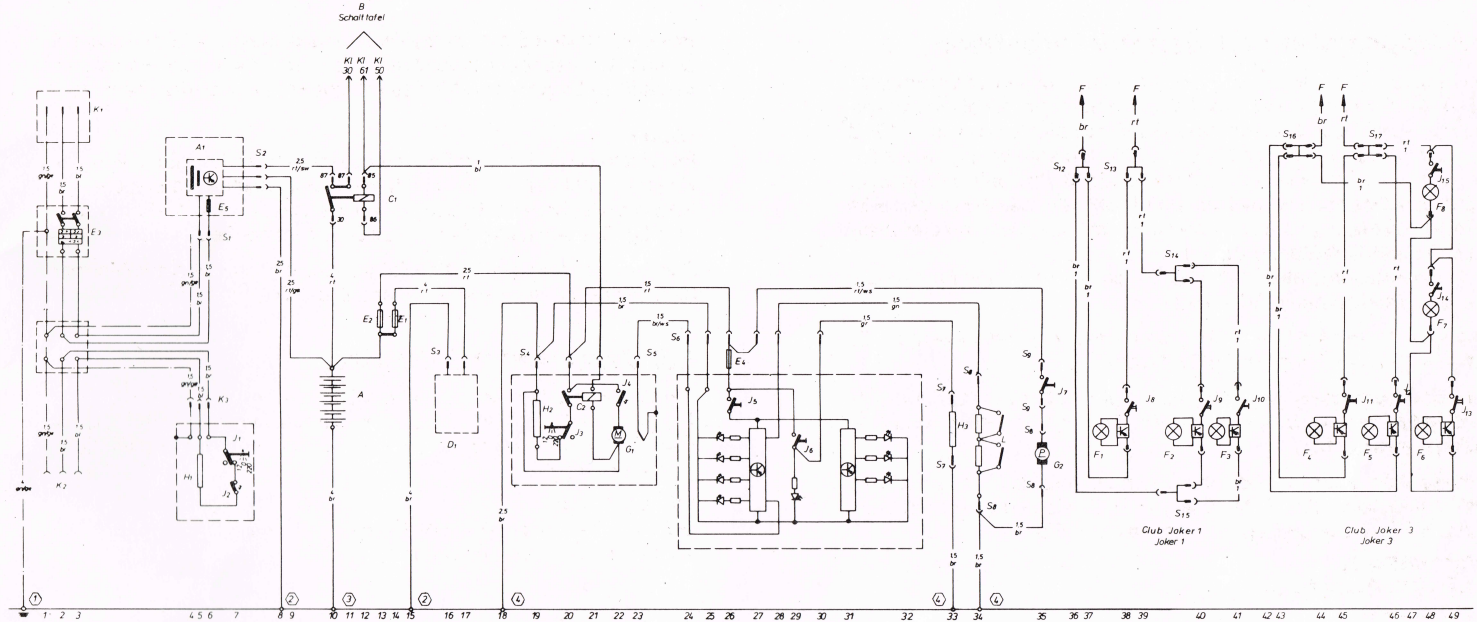
- 220-V-Netzanschluß zur Außensteckerdose trennen
- Autoradio-Antenne einschieben

6. Anhang

6.1 Einbaulage der Lautsprecher

Lage der Lautsprecherkabel
Die Lautsprecherkabel befinden sich im hinteren Dachstaukasten. In Fahrtrichtung gesehen rechts. Die von innen fühlbar, vorgefrästen Lautsprecheröffnungen im Dachstaukasten mit einem Hammer nach innen schlagen und anschließend die Kanten der Öffnung entgraten.

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.



Joker/Club Joker

	Benennung	Strom-pfad
A	Zweitbatterie 12 V Sitzkasten Fahrersitz Staukasten neben Küchenkombin. (ABS)	10
A_1	Batterieladegerät Sitzbank	5,6
B	Anschlüsse an der Schalttafel VW Schaltbild	11,12,13
C_1	Trennrelais Zweitbatterie Sitzkasten Fahrersitz	10,11 12,13
C_2	Trennrelais Kühlschrank 12 V	20,21
D_1	Zusatzheizung (B2L/D2L)	16,17
E_1	Sicherung 25 A (Heizung) an Säule B	14
E_2	Sicherung 16 A (Kühlschrank/Pumpe)	13
E_3	Personenschutzautomat 10 mA	1,2,3
E_4	Feinsicherung 1 A Kontrollanzeige	26
E_5	Feinsicherung 2A Batterieladegerät	5,6
F	Innenleuchte Fahrerhaus	36,38, 44,45
F_1 – F_6	Transistorleuchte	38,40,41 45,46,49
F_7, F_8	Einbauleuchte	48
G_1	Ventilator Kühlschrank	22
G_2	Wasserpumpe	35
H_1	Heizwiderstand 220 V Kühlschrank	5
H_2	Heizwiderstand 12 V Kühlschrank	19
H_3	Heizwiderstand Eis-Ex	33
J_1	Schalter Kühlschrank 220 V	6,7
J_2	Thermostat Kühlschrank 220 V	7
J_3	Schalter Kühlschrank 12 V	20
J_4	Thermostatschalter Kühlschrank	22
J_5	Schalter Kontrollanzeige	26
J_6	Schalter Eis-Ex	29
J_7	Schalter Wasserpumpe	35
J_8 – J_{15}	Schalter in den Leuchten integriert	38–49
K_1	Außensteckerdose 220 V	1,2,3
K_2	Innensteckdose 220 V	1,2,3
K_3	Innensteckdose 220 V Kühlschrank	4,5,6
L	Tankgeber Frischwassertank	
S_1	Steckverbindung 2pol. Ladegerät	
S_2	Steckverbindung 3pol. Ladegerät	
S_3	Steckverbindung 2pol. Zusatzheizung	
S_4	Steckverbindung 3pol. Kühlschrank	
S_5	Steckverbindung 1pol. Kühlschrank	
S_6	Steckverbindung 6pol. Kontrollanzeige	
S_7	Steckverbindung 2pol. Eis-Ex	
S_8	Steckverbindung 4pol. Tankgeber/ Wasserpumpe	
S_9	Steckverbindung 2pol. Auslaufhahn	
S_{12} – S_{15}	Steckverbindung 3pol. Transistorleuchte	
S_{16}, S_{17}	Steckverbindung 4pol. Transistorleuchte	
①	Massepunkt Seitenwand links	
②	Massepunkt Seitenwand rechts	
③	Massepunkt Batteriekasten Fahrersitz	
④	Massepunkt Seitenwand links	

2162.8

Ausgabe 2/88

Westfalia-Werke Franz Knöbel und Söhne KG · 4840 Rheda-Wiedenbrück